



Deutsche Gesellschaft für
Medizinische Psychologie

DGMS

Deutsche Gesellschaft für
Medizinische Soziologie



**UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
Jena**

Gemeinsamer Kongress
der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Psychologie e.V. &
der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie e.V.

– PROGRAMM –



RESONANZ –
BRÜCKEN FÜR EIN GESUNDES MITEINANDER

03.09. – 05.09. 2025 | Jena

KONGRESS-INFORMATIONEN	4
Grußworte	4
Veranstaltungshinweise	6
PROGRAMM	8
Programmübersicht Mittwoch, 03. September 2025	8
Programmübersicht Donnerstag, 04. September 2025	14
Posterpräsentationen Donnerstag & Freitag	22
Programmübersicht Freitag, 05. September 2025	34
ALLGEMEINE INFORMATIONEN	44
Informationen von A bis Z	44
Informationen für Referent:innen	45
Informationen für Posterautor:innen	45
Informationen zur Anreise	46
Verzeichnis der Referent:innen	48
Impressum	50



Grußwort des Kongresspräsidenten Univ. Prof. Dr. Bernhard Strauß

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich sehr, Sie zum diesjährigen Kongress der beiden Fachgesellschaften DGMP und DGMS vom 03. bis 05. September 2025 in Jena begrüßen zu dürfen.



Die Tatsache, dass wir als Gastgeber der Tagung recht kurzfristig einspringen durften, bedingte einen relativ frühen Tagungstermin im September. Mit dieser Planung konnten wir aber noch ein angemessenes Ambiente für den Kongress organisieren, nämlich die Ernst-Abbe-Hochschule in Jena, die recht zentral liegt und ein ideales Forum für unseren Austausch bieten wird.

Das Institut für Psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Psychoonkologie hat schon einmal, nämlich 2008, einen Kongress der Fachgesellschaften in Jena ausgerichtet und wir freuen uns, dass wir wichtige Themen unserer Disziplinen nun 17 Jahre später im September erneut diskutieren können unter dem Motto: „**Resonanz – Brücken für ein gesundes Miteinander**“.

Bei der Wahl dieses Themas haben wir uns natürlich auch auf den hier in Jena ansässigen Soziologen *Hartmut Rosa* bezogen, der unter der Überschrift Resonanz eine „Soziologie der Weltbeziehung“ entwirft und die Auffassung vertritt, dass unser Blick auf die Beziehung der Welt von so großer Wichtigkeit für unser Leben ist. Rosa sieht die Beziehung zur Welt in der Moderne häufig als gestört, sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Ebene. Die Verbindung dieser beiden Perspektiven können wir durch eine Zusammenschau der Beiträge aus unseren Fachgesellschaften sicher bestens herstellen und auch auf diese Art und Weise Brücken bauen.

Wir sind sicher, dass Sie sich in Jena wohlfühlen werden. Das Programm der Tagung ist hochkarätig und wir werden auch gemeinsam feiern können, wobei wir als Ort für unsere Feier das Restaurant SCALA in der obersten Etage des JenTowers in Jena auserkoren haben, von deren Aussichtsplattform ein wunderbarer Blick über die Stadt möglich ist. Der JenTower wurde nach zwei Jahren Bauzeit, im Oktober 1972 feierlich eröffnet. Geplant war er als Forschungszentrum des Kombinars Carl Zeiss Jena, wurde dann aber an die Friedrich-Schiller-Universität übergeben.

Für mich persönlich hat der Kongress eine besondere Bedeutung, da er in meinem letzten Arbeitsmonat als aktiver Fachvertreter der Medizinischen Psychologie stattfindet, ehe ich danach zum Seniorprofessor mutieren werden. Umso mehr freue ich mich, viele Kolleginnen und Kollegen, mit denen ich den letzten Jahrzehnten gute Begegnungen und Kooperationen hatte und natürlich auch den Nachwuchs unserer Fachgesellschaften in Jena willkommen zu heißen.

Ihr Bernhard Strauß

**Gemeinsames Grußwort
DGMP & DGMS Jahrestagung 2025
in Jena**



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie herzlich auf dem diesjährigen gemeinsamen Kongress der DGMP und DGMS in Jena begrüßen. Als Schwesterfächer und -fachgesellschaften sind die DGMP und DGMS

seit Jahrzehnten eng miteinander verbunden und wir unterstützen uns gegenseitig in fachpolitischen Angelegenheiten und inhaltlichen Diskursen. In Wissenschaft und Lehre setzen wir uns gemeinsam für die psychosozialen Dimensionen von Gesundheit ein und leisten so einen gemeinsamen Beitrag zu gesellschaftlich relevanten Diskursen wie etwa der sozialen Gerechtigkeit in Bezug auf Gesundheit, Krankheit und Versorgung oder der Berücksichtigung psychosozialer Bedarfe in der Gesundheitsversorgung. In dem Sinne dürfen wir uns als Brückenbauer verstehen. Das diesjährige Kongressmotto „Resonanz: Brücken für ein gesundes Miteinander“ drückt unsere wertvolle langjährige Zusammenarbeit besonders gut aus. In einer Zeit wachsender Herausforderungen im Gesundheitswesen sind wir mehr denn je gefordert, Brücken zu bauen: zwischen Individuen und Gemeinschaften, zwischen unterschiedlichen Wissenskulturen, zwischen den Professionen und zwischen Patient:innen und Behandelnden. Resonanz bedeutet Bezogenheit, wechselseitige Empfänglichkeit, die Fähigkeit einer Person, sich auf die Welt einzulassen und umgekehrt von ihr berührt zu werden. Resonanz ist damit sowohl ein Schlüsselbegriff für gelingende Beziehungen im zwischenmenschlichen Bereich – etwa zwischen Patient:in und Ärzt:in, zwischen Teammitgliedern, zwischen Gesellschaftsgruppen – als auch für die innere Seelenlage und das persönliche Wohlbefinden. Gesundheit ist das Ergebnis komplexer Wechselwirkungen zwischen Körper, Psyche, Umwelt und Gesellschaftsstrukturen. Gesundheitliche Versorgung ist damit immer auch Spiegel gesellschaftlicher Resonanzräume. Wie gestalten wir Dialog und Partizipation, wo entstehen Brüche, Ausschlüsse und Desintegration?

Wir freuen uns über unsere lebendige Partnerschaft und setzen uns für ein gesundes Miteinander in unserer Gesellschaft ein. Doch diese Partnerschaft bleibt nur stabil, wenn sie in Schwingung bleibt. Der diesjährige Kongress kann hoffentlich einen fruchtbaren Resonanzboden bieten.

Erleben Sie spannende Tage voller wissenschaftlichem Austausch und voller spannender Begegnungen in Jena!

Prof. Dr. Anja Mehnert-Theuerkauf und Prof. Dr. Lena Ansmann

Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Psychologie (DGMP) und der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS)



KONGRESSORT

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences
Carl-Zeiss-Promenade 2
07745 Jena

VERANSTALTER

Deutsche Gesellschaft für Medizinische Psychologie e. V.

Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie
Universitätsklinikum Leipzig
Philipp-Rosenthal-Straße 55
04103 Leipzig
www.dgmp-online.de

Deutsche Gesellschaft für Medizinische Soziologie e. V.

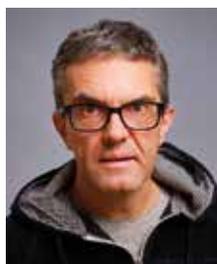
Institut für Medizinische Soziologie
Universitätsklinikum - Centre for Health and Society (CHS)
Heinrich-Heine-Universität
Postfach 10 10 07
40001 Düsseldorf
www.dgms.de

KONGRESSPRÄSIDENT

Univ. Prof. Dr. Bernhard Strauß
Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut
Institut für Psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Psychoonkologie (IPMPP)
Universitätsklinikum Jena
Stoystraße 3
07743 Jena
www.uniklinikum-jena.de/mpsy

LOKALES ORGANISATIONSKOMITEE

des Instituts für Psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Psychoonkologie (IPMPP) Jena



apl. Prof. Uwe Berger



Anke Berger



Dr. Dominique Frenzl



Dr. Nico Schneider

KONGRESS-BÜRO VOR ORT

Das Kongress-Büro bzw. der Registrierungscounter befindet sich im Foyer der Aula der Ernst-Abbe-Hochschule Jena.

Der Counter ist zu folgenden Zeiten durchgehend besetzt:

03.09. (Eröffnungstag): 09:00 – 20:00 Uhr

04.09.: 08:00 – 19:15 Uhr

05.09.: 08:00 – 15:30 Uhr

Darüber hinaus ist das Kongress-Büro erreichbar unter:

anke.berger@med.uni-jena.de



Luftaufnahme der Ernst-Abbe-Hochschule Jena (© Sebastian Reuter)

Programmübersicht | Mittwoch, 03. September

	Aula	Hörsaal	Seminarraum 1
09:00 Uhr			Pre-Conference-Workshop der DGPM Kommission Lehre: Herausforderungen in der Lehre: Kollegiale Fallberatung zu schwierigen Lehr- und Lernsituationen → Seite 10
10:00 Uhr			
11:00 Uhr			
12:00 Uhr			
13:00 Uhr			
14:00 Uhr			
15:00 Uhr			
16:00 Uhr			
17:00 Uhr	Kongresseröffnung → Seite 13		
18:00 Uhr	Abendvortrag: Resonanz des Psychosozialen in der Medizin – 30 Jahre IPMPP in Jena → Seite 13		
18:30 – 20:00 Uhr Get together → Seite 13			

Mittwoch

Mittwoch | 09:00 – 12:00 Uhr

Raum: Seminarraum 1

Pre-Conference-Workshop

Herausforderungen in der Lehre: Kollegiale Fallberatung zu schwierigen Lehr- und Lernsituationen

Beschreibung:

Es kommt vor, dass Studierende mit einem Thema wenig anfangen können und das offen zeigen. Manchmal beißen sich Studierende in einer Diskussion fest und alle sind genervt. In manchen Seminaren funktioniert die Arbeit in Gruppen nicht optimal...

Alle Dozierenden haben bereits Erfahrungen mit herausfordernden Situationen gemacht. Allerdings bleibt im Lehralltag nur wenig Zeit, gute Lösungsansätze zu entwickeln. Ein bewährtes Format zur Bearbeitung schwieriger Situationen ist die Kollegiale Fallberatung. Wir wollen diese Vorgehensweise im Workshop vorstellen und dann gemeinsam anhand von ausgewählten Fällen erproben.

Wir sind gespannt auf die verschiedenen Fallbeispiele aus den Fachgebieten der Medizinischen Psychologie und Medizinischen Soziologie und freuen uns auf den Austausch über Anregungen und Lösungen.

Zur Vorbereitung auf den Workshop möchten wir alle Teilnehmenden auffordern, Fälle aus ihrer Lehrpraxis mitzubringen und diese im Vorfeld bei Dr. Swetlana Philipp (Swetlana.Philipp@med.uni-jena.de) anzumelden.

Lernziele:

1. Die Teilnehmenden kennen die Ziele und den Ablauf der Kollegialen Fallberatung und können dieses Format auf andere Situationen übertragen.
2. Die Teilnehmenden können mit der Kollegialen Fallberatung Lösungsansätze für verschiedene herausfordernde Situationen entwickeln.

Zielgruppe:

Lehrende des Faches Medizinische Psychologie

DGMP-Kommission Lehre:

Rolf Deubner (Gießen) und...



Götz Fabry
(Freiburg)



Friederike Kendel
(Berlin)



**Matthias
Lukaszik**
(Würzburg)



Swetlana Philipp
(Jena)



**Babette
Stadler-Werner**
(Regensburg)

Mittwoch | 13:00 – 16:00 Uhr

Raum: Seminarraum 2

Pre-Conference-Workshop

Einführung in die Nutzung von Ecological Momentary Assessments

Beschreibung:

Der Workshop zielt darauf ab, die Teilnehmer in die Methode der Ecological Momentary Assessments (EMA) einzuführen. Herausforderungen in der Konzeption, Durchführung und Analyse von EMA-Studien werden erarbeitet und zentrale Punkte für die Planung und Durchführung erfolgreicher EMA-Studien skizziert. Abschließend soll die Integration von EMAs in eigene Forschungsideen diskutiert werden.

Lernziele:

1. Überblick über Vorteile, Einsatzmöglichkeiten und Herausforderungen von EMA-Studien für Forschungsfragen gewinnen
2. Besonderheiten von EMA Studien (Sampling-Strategie, Items, Analysemethoden) kennen lernen

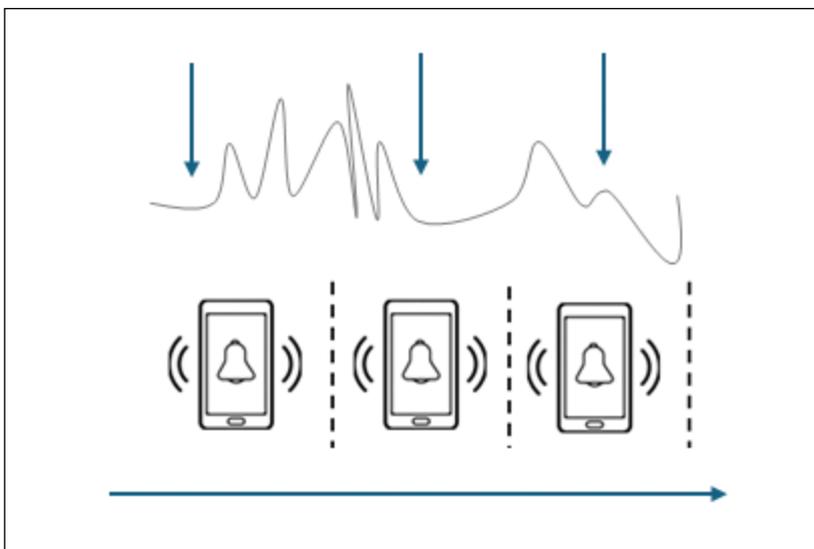
Zielgruppe:

Forschungsinteressierte verschiedener Fachgruppen (z.B. PsychologInnen, PsychiaterInnen, Psychoonkologen)

Workshop-Leiterinnen:



PD Dr. Lena Spangenberg und **Prof. Dr. Heide Glaesmer** leiten die Arbeitsgruppe „Suizidalitätsforschung“ in der Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie an der Universität Leipzig. Mit EMAs untersuchen sie in mehreren Projekten die Fluktuation und den Verlauf von Suizidgedanken, assoziierte Risikofaktoren und Selbstregulationsstrategien und adressieren dabei auch methodische Aspekte wie Feasibility und Reaktivität von EMA-Designs.



*Abbildung:
Mit Ecological Momentary Assessments werden wiederholt sich verändernde Symptome, Gedanken oder Kontextfaktoren im Alltag von Personen erfasst (©Lena Spangenberg)*

Mittwoch | 13:00 – 16:00 Uhr

Raum: Seminarraum 3

Pre-Conference-Workshop

Einführung in die Sinnzentrierte Psychotherapie für Patient:innen mit einer Krebserkrankung

Beschreibung:

Krebspatient:innen sehen sich zu verschiedenen Zeitpunkten im Krankheitsverlauf mit existenziellen Fragen und Belastungen, der Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit und psychischen Herausforderungen konfrontiert, die häufig die individuellen Bewältigungsstrategien überfordern und therapeutische Unterstützung notwendig machen. Die Sinnzentrierte Psychotherapie (SPT) nach William Breitbart und Shannon Poppito zielt darauf ab, das Sinnerleben, das psychische Wohlbefinden, die allgemeine Lebensqualität und die Resilienz von Krebspatient:innen nachhaltig zu stärken. Im Workshop wird ein erster Einblick in die Sinnzentrierte Psychotherapie ermöglicht, sowie Grundlagen, theoretischer Hintergrund, Aufbau und Anwendungsbereiche vermittelt. Einzelne Module der SPT werden im Plenum demonstriert und gemeinsam interaktiv durchgeführt.

Lernziele:

1. Einblick in die SPT, ihre Anwendungsbereiche, Zielgruppen und Inhalte erlangen
2. Einzelne Module der SPT gemeinsam durchführen und erproben

Zielgruppe:

Forschungsinteressierte verschiedener Fachgruppen (z.B. Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen, Psychoonkolog:innen)

Workshop-Leiterinnen:



Dr. Annekathrin Sender, Dipl. Psych.

Annekathrin Sender ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie an der Universität Leipzig und klinische Psychologin in der psychosozialen Beratungsstelle für Tumorpatienten und Angehörige des Universitätsklinikum Leipzig. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Sinnzentrierte Psychotherapie für Krebspatient:innen und Junge Erwachsene mit einer Krebserkrankung.



Lisa Schiebeck B.Sc.

Lisa Schiebeck ist Studienmitarbeiterin der Arbeitsgruppe „Meaning-centered Psychotherapy“ in der Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie an der Universität Leipzig und Masterandin im Bereich klinische Psychologie und Psychotherapie.

Mittwoch | 17:00 – 17:30 Uhr

Raum: Aula

Kongresseröffnung

Univ. Prof. Dr. Bernhard Strauß (Kongresspräsident, Jena)

Prof. Dr. Anja Mehnert-Theuerkauf (Präsidentin der DGMP, Leipzig)

Prof. Dr. Lena Ansmann (1. Vorsitzende der DGMS, Köln)

Mittwoch | 17:30 – 18:30 Uhr

Raum: Aula

Abendvortrag:

Resonanz des Psychosozialen in der Medizin – 30 Jahre IPMPP in Jena

Moderation: Anja Mehnert-Theuerkauf



Univ. Prof. Dr. Bernhard Strauß (Jena)

Die psychosozialen Fächer blicken auf eine mehr als 50-jährige Geschichte im Curriculum der Medizin zurück. Der Vortrag stellt angesichts dieser Historie die Frage, welchen Einfluss psychosoziale Themen in der Lehre, Forschung und Klinik der Medizin mittlerweile gewonnen haben. Verbunden mit einer Rückschau auf eine fast 30-jährige Tätigkeit am Universitätsklinikum Jena versucht der Vortrag eine vorsichtige Bilanz bezüglich der Resonanz psychosozialer Ansätze in unterschiedlichen Teilgebieten der Medizin. Hartmut Rosa nennt Resonanz „das Versprechen der Moderne“, das aber vielfach uneingelöst bleibt. Dies lässt sich in der klinischen Praxis und in der Forschung zeigen, aber auch im Hinblick auf gesellschaftliche Phänomene im Licht der aktuellen Lage in der Welt. Hier liegt es nahe, sich auch mit der Thematik des Verhältnisses von Ost und West und mit der Frage der Nachwirkungen der SED-Diktatur näher zu befassen.

Mittwoch

GET TOGETHER

Mittwoch, 03.09.2025

18:30 – 20:00 Uhr

Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Foyer



Programmübersicht | Donnerstag, 04. September

	Aula	Hörsaal	Seminarraum 1
09:00 Uhr	Keynote Lecture: „Zwischen Resonanz und Eigenlogik: Wissenschaft, Politik und Gesundheit“ → Seite 16		
10:00 Uhr	Lehrwerkstatt der DGMP: Lehrmethoden und Curriculums-Entwicklung: Lehrwerkstatt → Seite 16	Nachwuchssymposium Junge Perspektiven – Teil 1 → Seite 17	Symposium der AG Psychosoziale Gesundheit: Arbeit und Gesundheit 1: Berufliche Teilhabe im Kontext schwerer psychischer Erkrankungen → Seite 18
11:00 Uhr			
12:00 Uhr	12:00 bis 12:30 Uhr Posterpräsentationen → Seite 22		
	12:30 bis 13:30 Uhr Mittagspause	Mentoring Lunch → Seite 21	
13:00 Uhr			
	Keynote Lecture: „Klinik-Clowns – Hintergrund und Wirkung“ → Seite 28		
14:00 Uhr	14:30 bis 15:00 Uhr Kaffeepause		
15:00 Uhr	Symposium: Psychosomatik – Psychische Aspekte körperlicher Erkrankungen, Krankheitsverarbeitung → Seite 28	Nachwuchssymposium Junge Perspektiven – Teil 2: Posterpräsentationen → Seite 29	Symposium: Gesundheit über die Lebensspanne: Kinder, Jugendliche, Alter → Seite 30
16:00 Uhr		Workshop der DGMS → Seite 32	
	16:30 bis 17:00 Uhr Kaffeepause		
17:00 Uhr	Mitgliederversammlung der DGMP und Preisverleihung → Seite 32	Mitgliederversammlung der DGMS → Seite 32	
18:00 Uhr			
	ab 19:30 Uhr Gesellschaftsabend → Seite 33		

Donnerstag

Programmübersicht | Donnerstag, 04. September

Seminarraum 2	Seminarraum 3	Seminarraum 4
Symposium: Psychoonkologie und onkologische Versorgung → Seite 18	Symposium der AG Medizinsozio- logische Theorie und der AG Gesund- heits- und Medizinsoziologie: Theoretische und empirische Perspektiven auf Gesundheit im Spannungsfeld zwischen Inklusion und Exklusion → Seite 19	Symposium: Methoden → Seite 20
12:00 bis 12:30 Uhr Posterpräsentationen → Seite 22		
12:30 bis 13:30 Uhr Mittagspause		
14:30 bis 15:00 Uhr Kaffeepause		
Symposium: Lehre und Gesundheit im Studium → Seite 30	Symposium: Sozialepidemiologie → Seite 31	Symposium: Ernährung & Gesundheit → Seite 31
16:30 bis 17:00 Uhr Kaffeepause		
ab 19:30 Uhr Gesellschaftsabend → Seite 33		

Donnerstag



Donnerstag | 09:00 – 09:45 Uhr

Raum: Aula

Keynote Lecture

Zwischen Resonanz und Eigenlogik: Wissenschaft, Politik und Gesundheit

Moderation: Lena Ansmann



Prof. Dr. Dr. Thomas Gerlinger (Bielefeld)

Politik braucht Wissenschaft, Wissenschaft braucht Politik. Beide Systeme folgen ihren jeweiligen Relevanzkriterien, sie sollten aber auch für die Perspektiven der jeweils anderen Seite offen sein. Dies gilt auch für die Gestaltung des Gesundheits- und Medizinsystems. Auch hier bleiben wissenschaftliche Befunde oft unberücksichtigt. Gründe dafür lassen sich sowohl in den Funktionsweisen des politischen Systems als auch des Wissenschaftssystems finden. Der Vortrag geht den Chancen und Hindernissen bei der Etablierung resonanter Beziehungen zwischen Wissenschaft und Politik bei der Gestaltung des Gesundheits- und Medizinsystems nach.

Donnerstag | 10:00 – 11:30 Uhr

Raum: Aula

Lehrwerkstatt der DGMP

Lehrmethoden und Curriculums-Entwicklung: Lehrwerkstatt

Auch in Jena soll wieder die Lehrwerkstatt der DGMP-Lehrkommission stattfinden. Ziel der Lehrwerkstatt ist der kollegiale Erfahrungsaustausch unter Lehrenden. Die Themen werden zu Beginn der Veranstaltung unter allen Anwesenden abgestimmt. Wir laden zum Gespräch über alle lehrbezogenen Fragen und zu aktuellen Entwicklungen der medizinischen Lehre ein.

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich!

Wir freuen uns auf einen konstruktiven Austausch und anregende Diskussionen!

Die DGMP-Kommission Lehre:

Rolf Deubner (Gießen) und...



Götz Fabry
(Freiburg)



Friederike Kendel
(Berlin)



**Matthias
Lukaszik**
(Würzburg)



Swetlana Philipp
(Jena)



**Babette
Stadler-Werner**
(Regensburg)

Donnerstag | 10:00 – 11:30 Uhr

Raum: Hörsaal

Nachwuchssymposium

Junge Perspektiven – Teil 1

Chairs: Melanie Jagla-Franke, Victoria Batury

- | | | |
|-----------|-----|--|
| 10:00 Uhr | 84 | Die Gültigkeit des Study Demands-Resources Modell während der Covid-19 Pandemie
<i>Rick Ramminger</i> |
| 10:15 Uhr | 119 | Wunsch nach sozialer Distanz zu Personen mit sichtbarer Psoriasis: Ein Vergleich zwischen Psoriasis-Patient:innen und hautgesunden Kontrollen
<i>Johanna Munz</i> |
| 10:30 Uhr | 111 | Involviert-sein – Teilnehmende Beobachtung in der Notaufnahme zwischen forschungsethischen Herausforderungen und Erkenntnispotentialen
<i>Juliana Supplieth</i> |
| 10:45 Uhr | 107 | Hegemoniale Strukturen in der betrieblichen Gesundheitsförderung: Eine kritische Analyse
<i>Desiree Kröckert</i> |
| 11:00 Uhr | 82 | Abgesetzt: Eine Analyse über das „Post-Birth-Control-Syndrom“ in Online-Communities
<i>Jana Niemann</i> |
| 11:15 Uhr | 201 | Zwischen Selbstbestimmung und Fremdbestimmung – Folgen gewalthaft erlebter Geburten
<i>Antonia Schraub</i> |



Donnerstag



Donnerstag | 10:00 – 11:30 Uhr

Raum: Seminarraum 1

Symposium

Arbeit und Gesundheit 1: Berufliche Teilhabe im Kontext schwerer psychischer Erkrankungen

Symposium der AG Psychosoziale Gesundheit (DGMS)

Chairs: Silvia Krumm, Simon Götz

- 10:00 Uhr 94 Kontrolle über die Arbeitszeit – ein übersehener psychosozialer Prädiktor für psychische Gesundheit, Arbeitsfähigkeit und Erwerbsbeteiligung?
Hermann Burr
- 10:18 Uhr 64 Exklusionsrisiken und -faktoren bei Menschen mit eingeschränkter Erwerbsfähigkeit
Betje Schwarz
- 10:36 Uhr 269 Barrieren und Förderfaktoren beruflicher Teilhabe aus der Perspektive von Arbeitgebern. Ergebnisse aus dem Projekt TAPE.
Silvia Krumm
- 10:54 Uhr 249 Soziale Ungleichheit im Return to Work nach einer Medizinischen Rehabilitation aufgrund einer psychischen Erkrankung
Simon Götz
- 11:12 Uhr 272 Psychische Belastung von Schulleitungen: Datengrundlage einer bundesweiten Erhebung in 14 Bundesländern (Teil 1 von 2)
Nicola Häberle

Donnerstag | 10:00 – 11:30 Uhr

Raum: Seminarraum 2

Symposium

Psychoonkologie und onkologische Versorgung

Chair: Anja Mehnert-Theuerkauf (Leipzig)

- 10:00 Uhr 175 Feedbackberichte zur Qualitätsverbesserung – reicht es aus, Prostatakrebszentren regelmäßig über die funktionalen Ergebnisse ihrer Patienten zu berichten?
Nora Tabea Sibert
- 10:22 Uhr 72 Krebs bei Menschen mit Intelligenzminderung (KIM): Eine retrospektive Kohortenstudie auf Basis von Routinedaten der gesetzlichen Krankenversicherung
Isabelle Petrautzki
- 10:44 Uhr 92 LOGOS Sinnzentrierte Psychotherapie als hybrides Unterstützungsangebot für Krebspatient:innen in der Nachsorgephase
Annekathrin Sender
- 11:06 Uhr 146 Rehabilitation nach Brustkrebs – Sekundäranalyse des Return to work in Abhängigkeit der Arbeitsbelastung
Johannes Soff

Donnerstag

Donnerstag | 10:00 – 11:30 Uhr

Raum: Seminarraum 3

Symposium

Theoretische und empirische Perspektiven auf Gesundheit im Spannungsfeld zwischen Inklusion und Exklusion

Symposium der AG Medizinsoziologische Theorie und AG Gesundheits- und Medizinsoziologie

Chairs: Kerstin Hofreuter-Gätgens, Stefanie Sperlich, Stephanie Beyer, Timo-Kolja Pfortner

- | | | |
|-----------|-----|--|
| 10:00 Uhr | 180 | Sozialer Impact von bevölkerungsbezogenen Maßnahmen der Alkoholprävention: eine systematische Übersichtsarbeit und Meta-Analyse mit einem partizipativen Community Health-Ansatz
<i>Jennifer Eidswick</i> |
| 10:18 Uhr | 122 | Klassenfraktionsspezifische Verbreitung distinktiver Gesundheitspraktiken
<i>Dominik Röding</i> |
| 10:36 Uhr | 279 | Entfremdung als soziales Diagnostikum in Krisenzeiten
<i>Shiwei Chen</i> |
| 10:54 Uhr | 291 | Spannungsfeld Theorie und Praxis: Potentiale der Gesellschaftstheorie von Andreas Reckwitz für das präventive Gesundheitsangebot der Techniker Krankenkasse „TK-Coach“ (App)
<i>Kerstin Hofreuter-Gätgens</i> |
| 11:12 Uhr | 133 | Zugänge zum Gesundheitssystem für Menschen in Wohnungsnot – Ergebnisse einer qualitativen Studie
<i>Bettina Staudenmeyer</i> |



Donnerstag



Donnerstag | 10:00 – 11:30 Uhr

Raum: Seminarraum 4

**Symposium
Methoden**

Chairs: Daniel Lüdecke, Matthias Nübling

- 10:00 Uhr 220 Übersetzung und psychometrische Testung der Relational Coordination Survey zur Erfassung interprofessioneller Koordination
Kai Keller
- 10:18 Uhr 38 Case-Mix-Adjustment bei Patient-Reported Experience Measures: Entwicklung eines Rankings zum Vergleich der Behandlungsqualität der NRW-Brustzentren
Thilo Dietz
- 10:36 Uhr 236 Eine qualitative Längsschnittdatenerhebung mit abhängigkeiterkrankten Eltern – Erste Ergebnisse einer Forschungsreflexion
Amanda Stullich
- 10:54 Uhr 164 6. Deutsche Mundgesundheitsstudie – Methodik einer bevölkerungsrepräsentativen sozialegpidemiologischen Studie zur Mundgesundheit in Deutschland
Fabian Zimmermann
- 11:12 Uhr 100 „All is Data“? – Freitextantworten und ihr Potenzial für die Medizinsoziologie
Tamara Schwertel



Donnerstag

Donnerstag | 12:00 – 12:30 Uhr

Raum: Foyer

Posterpräsentationen

→ siehe Seite 22

Donnerstag | 12:30 – 13:30 Uhr

Raum: Seminarraum 1

Mentoring Lunch

Beim Mentoring Lunch haben Nachwuchswissenschaftler:innen die Möglichkeit, sich von Expertinnen und Experten ihres Faches coachen zu lassen. Beim gemeinsamen Mittagessen kann in kleinen Gesprächsrunden über relevante Themen der wissenschaftlichen Arbeit gesprochen werden. Nebenbei besteht die Möglichkeit, mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs anderer Standorte ungezwungen ins Gespräch zu kommen und so Kontakte zu knüpfen.

Es gibt drei Themenbereiche als Angebot für den wissenschaftlichen Nachwuchs:

- Berufsperspektiven (außerhalb der Uni)
mit PD Dr. Christoph Kowalski (DGMS) und Cosma Hoffmann (DGMP)
- Vereinbarkeit von Familie und Karriere
mit Dr. Anja Knöchelmann (DGMS) und Victoria Luise Batury (DGMP)
- Der Weg zur Professur
mit Prof. Dr. Laura Inhestern (DGMP) und Prof. Dr. Katja Götz (DGMS)

Das Format ist ein Angebot des Early Career Network der DGMP und der AG Wissenschaftlicher Nachwuchs der DGMS.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung, die Plätze sind begrenzt, first comes first serves.

Bei Interesse an der Veranstaltung, melden Sie sich / meldet ihr euch bitte unter:

earlycareer@dgmp-online.de oder jagla-franke@hs-nb.de



Die Poster hängen über die gesamte Kongresszeit am Donnerstag und Freitag im **Foyer der Ernst-Abbe-Hochschule**. Wir bitten alle Posterrepräsentanten am Donnerstag und/oder Freitag in der Zeit von **12:00 – 12:30 Uhr** am Poster zu sein.

Thema: Arbeit und Gesundheit

- 137 Gesundheitliche Beschwerden bei Beschäftigten in Pflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe im Vergleich zu anderen Berufen im Zeitvergleich: Analyse mittels der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen 1999, 2006, 2012 und 2018
Susanne Steffens | Batoul Safieddine | Julia Graßhoff | Johannes Beller
- 223 Erwerbsteilhabe, Arbeit und Gesundheit – Ergebnisse der Sächsischen Längsschnittstudie
Daniel Reimann | Yve Stöbel-Richter | Hendrik Berth | Markus Zenger | Elmar Brähler
- 230 Zusammenhang zwischen betrieblichen Präventionsmaßnahmen und der Prävalenz muskuloskelettaler Erkrankungen in EU-Ländern
Mariann Rigo | Morten Wahrendorf | Nico Dragano

Thema: Geschlecht und Gesundheit

- 121 Entscheidungsprozesse und Umsetzung partizipativer Entscheidungsfindung in der Geburtsplanung bei Beckenendlage (PregAUDIO)
Mirja Baumgart | Johanna Best | Svea Dannenberg | Anke Diemert | Pola Hahlweg | Bettina Hollwitz | Rüdiger Klapdor | Gerd Knothe | Jördis Zill | Anja Lindig
- 258 Wahrnehmung toxischer Männlichkeit in der Pflege
Mats-Joshua Kibbel | Birgit Babitsch | Niels Hannemann
- 98 Wie variieren Geschlechterungleichheiten in psychischer Belastung in Europa und in verschiedenen Berufsgruppen?
Julia Graßhoff

Thema: Gesundheit über die Lebensspanne: Kinder und Jugendliche, Alter

- 109 Auswirkungen von Multimedikation und potenziell inadäquater Medikation auf die Lebens- und Schlafqualität bei über 65-jährigen Patient:innen – Deskriptive Ergebnisse einer Querschnittsdatenerhebung
Sophie Peter | Michaela Maas | Tobias Dreischulte | Annette Härdtlein | Vita Brisnik | Christiane Muth | Svetlana Puzhko | Kerstin Bernartz | Hanna Seidling | Laura K. Lepenies | Patrizio Vanella | Michael Koller | Florian Zeman | Gunnar Huppertz | Yvonne Eberhardt | Achim Mortsiefer
- 147 Auswirkungen pädiatrischer Krebsbehandlungen auf die Schmerzverarbeitung: ein systematisches Review
Julia Schweiger | Laura Walz | Michael Frühwald | Miriam Kunz
- 172 Das Erleben der Geburt eines Frühgeborenen während des ersten Corona-Lockdowns
Simone Böhm-González | Sarah Detemple | Jasmin Gruß | Angela Kribs | Astrid Berner-Rodoreda | Christoph Härtel | Jörg Dötsch | Annic Weyersberg
- 179 Von Barrieren zu Brücken: Herausforderungen und Potenziale einer altersgerechten Gemeinwesenarbeit
Sigrid Mairhofer | Laura Jesgarz | Nina Faltermayr | Isabell Riedlinger

Thema: Gesundheitsförderung, Prävention, Rehabilitation

- 174 Die Auswirkungen einer 8-wöchigen Yoga-Intervention auf Angst und stressbedingte Symptome bei Brustkrebspatientinnen nach der Akutbehandlung: Protokoll einer randomisierten kontrollierten Studie
Annika Hiller | Lilli Iser | Juliane Schulz | Cornelia Antwerpen | Karin Meißner
- 195 Gesundheit im Alter – Eine Mixed-Methods-Bedarfsanalyse zur Gesundheitsförderung bei älteren Menschen im kommunalen Setting
Christian Janßen | Christoph Geigl
- 261 Gesundheit und Gesundheitskompetenz von Studierenden
Silvan Renz | Sophie Leuchtenberg | Vanessa Heßdörfer | Silke Neuderth | Rebecca Löbmann
- 273 Beruflicher Wiedereinstieg und Arbeitsflexibilisierung junger Krebspatient:innen
Diana Richter | Peter Hövel | Hannah Brock

Thema: KI, Digitalisierung und Gesundheit

- 126 Prädiktoren der Effektivität VR-basierter Interventionen zur Stressreduktion: Ein systematisches Review mit Metaanalyse
Hannah Strauch | Isabel Schuil | Stefan Simm | Jens Grubert | Snehanjali Kalamkar | Karin Meißner
- 145 Vertrauen in Gesundheitsinfluencer:innen: Eine Pilotstudie zur Wahrnehmung und Nutzung von Gesundheitsinformationen auf Social Media
Lisa Schmidt | Niels Hannemann | Sofie Krümborg | Birgit Babitsch
- 233 Effekte von multisensorischen virtuellem Waldbaden auf Stress und Wohlbefinden von gesunden Erwachsenen – eine randomisierte kontrollierte Studie
Isabel Schuil | Snehanjali Kalamkar | Jens Grubert | Stephan Streuber | Karin Meißner
- 259 Die Qualität der Arzt-Patient-Beziehung und die Zufriedenheit mit der Sprechstunde in simulierten face-to-face vs. digitalisierten Konsultationen
Tobias Stephan | Carlotta Mayer | Julia Mahal | Tobias Kurz | Tristan Swysen | Eva J. Geiger | Daniela Geisel | Seraina P. Lerch | Johannes C. Ehrenthal | Torsten Wüstenberg | Steffen Walter | Beate Ditzen



Thema: Lehre, inkl. KI in der Lehre

- 197 Ein multimodaler Ansatz zur Untersuchung der Kommunikationsleistung von Medizinstudierenden
Giulia Zerbini | Pia Schneider | Miriam Reicherts | Nina Roob | Kathrin Jung-Can | Philipp Reicherts | Miriam Kunz
- 281 Wissenschaftliche Kompetenzen und Einstellung zur Rolle von Wissenschaft unter Medizinstudierenden der Universität Augsburg
Philipp Reicherts | Giulia Zerbini | Miriam Kunz

Thema: Psychische Aspekte körperlicher Erkrankungen, Krankheitsverarbeitung

- 193 Peer2Me – Auswirkungen von Peer-Support auf die Selbstwirksamkeit bei jungen Erwachsenen mit einer Krebserkrankung (AYA): Ergebnisse eines Comprehensive Cohort Designs
Hannah Brock | Sarah Dwinger | Anja Mehnert-Theuerkauf | Kristina Geue | Corinna Bergelt | Diana Richter
- 275 Wie kann die Lebensqualität von ALS-Patient:innen und ihren pflegenden Angehörigen verbessert werden? – Erkenntnisse aus der partizipativen Multi-Methoden-Studie „potentiALS“
Svenja Heyne | Adelina Kuzmanova | Peter Esser | Anja Mehnert-Theuerkauf | Moritz Metelmann
- 305 Die Bedeutung des Bindungsstils für den Erfolg bariatrischer Operationen – Ergebnisse eines langfristigen Follow-Ups
Katharina Wick | Bernhard Strauß | Hermann Kissler | Christof Kloos | Tina Münz | Susan Marie Schulte | Claudia Luck-Sikorski | Regine Hochrein | Sylvia Säger | Susanne Hardecker | Marina Seidler

Thema: Psychobiologie (inkl. Stress)

- 183 Transkranielle gepulste Ultraschallstimulation in neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen – eine systematische Übersicht
Selma Polte | Mandy Roheger | Karsten Witt | Svenja Schwichtenberg | Christoph Herrmann
- 190 Zusammenhänge zwischen Schlaf und Schmerz bei jungen gesunden Erwachsenen
Nadine Baumann | Giulia Zerbini | Miriam Kunz
- 200 Periphere, neurophysiologische und verhaltensbezogene Korrelate der Hitzeschmerzverarbeitung
Laura Walz | Alina Hallanz | Miriam Kunz | Philipp Reicherts



Thema: Soziale Teilhabe, Soziale Ungleichheit, Soziologische Theorien

- 151 Assoziationen sozialer Determinanten der Gesundheit und peripartaler Patientensicherheit: Studienprotokoll für ein systematisches Review mit Metaanalyse
Katharina Averdunk | Matthias Weigl
- 160 Perspektiven und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen im Entscheidungsprozess ihrer Covid-19-Impfung
Simone Böhm-González | Sarah Detemple | Jasmin Gruß | Rosa Franke | Jörg Dötsch | Reinhard Berner | Christoph Härtel | Annic Weyersberg
- 166 Autistische Perspektiven auf Schmerzkommunikation im medizinischen Kontext – eine Interviewstudie
Nele Utermöhlen | Frederik Schelter | Miriam Kunz | Bianca Jansky

Thema: Diagnostische Verfahren

- 91 PRE-POET: Eine qualitative Interview-Studie zur Untersuchung patientenrelevanter Faktoren im Zusammenhang mit der Prostatabiopsie
Urs Fichtner | August Sigle | George Jogho | Erik Farin-Glattacker | Gabriele Dreier | Jan Gero Halbich

Thema: Kommunikation (ÄPIA)

- 126 Grenzen und grenzüberschreitendes Verhalten in der Arzt-Patient-Beziehung aus Sicht von Patient*innen
Jenny Rosendahl | Anna Schreiber | Martha Grossmann

Thema: Gesundheitsförderung, Prävention, Rehabilitation

- 316 Die Pandemie wirkt nach! – Psychosoziale Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Familien im strukturschwachen Raum Thüringens – Ergebnisse einer Mixed-Methods-Studie
Franka Gothe | Elisabeth Proba | Nico Schneider | Monika Bauer | Bernhard Strauß | Katja Brenk-Franz
- 317 Der Einfluss von Bindung, Emotionsregulation und elterlicher Selbstwirksamkeit auf emotionsbezogenes Elternverhalten
Marie Herrmann | Nico Schneider | Monika Bauer | Bernhard Strauß | Katja Brenk-Franz
- 318 Wahrnehmung und Nutzungserleben der LOPRECARE-Wissensplattform als eHealth-Angebot
Claudia Ulrich | Nico Schneider | Monika Bauer | Bernhard Strauß | Katja Brenk-Franz
- 319 Triple P- Positive Parenting Program – Einflussfaktoren auf das Teilnahmeinteresse an einem Online-Elterntrainingsprogramm in strukturschwachen Regionen in Thüringen
Elsa Luisa Drechsel | Nico Schneider | Monika Bauer | Bernhard Strauß | Katja Brenk-Franz

Thema: Versorgungsforschung

- 78 Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchung einer Intervention für Eltern mit Abhängigkeitserkrankung in der stationären Rehabilitation – Eine Mixed-Methods-Studie
Ananda Stullich | Johannes Stephan | Laura Hoffmann | Jan Gehrmann | Matthias Richter
- 93 Versorgungsqualität kardiometabolischer Erkrankungen in der stationären Langzeitpflege während der Covid-19-Pandemie – Pilotierung einer routinedatenbasierten Surveillance
Francesca Färber | Ramona Hering | Jan Lipovsek | Philip Oeser | Julia Misonow | Susanne Stiefler | Peter Ihle | Arina Zanuzdana | Vanda Marujo | Tim Eckmanns | Ingo Meyer | Karin Wolf-Ostermann | Wolfram Herrmann | Mandy Schulz | Paul Gellert
- 110 Perspektive von ambulant und stationären Leistungserbringenden auf das psychiatrische Entlassmanagement – Ergebnisse einer Fokusgruppe
Juliana Supplith | Christian Hering | Christien Radecki | Stefanie Schreiter | Sonia Lech | Derin Marbin | Julie Lorraine O’Sullivan
- 138 Evaluation des Entlassmanagements bei psychiatrischen Krankenhausaufenthalten anhand von GKV-Abrechnungsdaten. Erste Ergebnisse aus dem E2-PSY Projekt.
Raphael Kohl | Sophia Zander | Christian Hering | Sonia Lech | Derin Marbin | Christien Radecki | Udo Schneider | Stefanie Schreiter | Julie Lorraine O’Sullivan
- 194 Von Pandemic Preparedness zur Krisenbewältigung: Eine qualitative Untersuchung der Pandemiereaktion der Gesundheitsämter in Sachsen-Anhalt während der COVID-19-Pandemie
Pascal Samtlebe | Anja Knöchelmann
- 204 Patientenberichtete Outcomes zur Sexualität bei Männern mit Prostatakrebs – Ergebnisse der PCO-Studie zur Libido und Hilfsmittelnutzung bei erektiler Dysfunktion
Sophie Schellack | Katharina Klein | Christoph Kowalski | Nora Tabea Sibert | Rebecca Roth
- 257 Steuerung und Versorgung zwischen Notaufnahme und Alternativstruktur aus Patient:innenperspektive: Erste Erkenntnisse aus dem Projekt NODE
Daniela Krüger | Cornelia Wäscher | Sylwia Steinke | Felix Holzinger | Konrad Schmidt | Anna Slagman
- 260 Organisationskultur in Multidisziplinären Tumorkonferenzen – Ein Vergleich zweier Brustkrebszentren in Nordrhein-Westfalen.
Till Jes Hansen | Barbara Schellenberger | Tamara Schwertel | Jannika Rother | Christian Heuser | Nicole Ernstmann | Lena Ansmann
- 266 Einsamkeit von geriatrischen Patient:innen in Mecklenburg-Vorpommern - Eine psychosoziale Herausforderung für die hausärztliche Versorgung? Erste Ergebnisse aus dem InATheGer Modellprogramm
Joshua Liess | Lorena Dini | Marlena van Munster | Janis Evers
- 312 Erfahrungen von Angehörigen in der neurologischen Intensivpflege – Eine qualitative Untersuchung im OptiNIV- Projekt („Optimierung der nachklinischen Intensivversorgung neurologischer Patienten“)
Wenda Shamoon | Esther Henning | Stephanie Reichl | Rebekka Süß | Bernadette Einhüopl | Danae Götzte | Steffen Fleßa | Thomas Platz | Andreas Bender | Thomas Kohlmann



Deutsche Gesellschaft für Medizinische Psychologie



Die bio-psycho-sozialen Aspekte von Gesundheit und Krankheit sind unser Thema.

Wir verbinden Psychologie und Medizin.

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Psychologie e.V. (DGMP) ist eine Vereinigung von in der Medizin tätigen Psychologinnen und Psychologen sowie anderen Berufsgruppen der Gesundheitswissenschaften, die das Fach Medizinische Psychologie in Forschung, Lehre und Krankenversorgung vertreten.

Unsere Ziele sind die Förderung und Integration der wissenschaftlichen Erforschung psychologischer, biologischer und sozialer Faktoren in Prävention, Krankheitsentstehung, Therapie und Rehabilitation, die Stärkung der medizinpsychologischen Lehre in der Medizin sowie die Förderung der interdisziplinären Vernetzung und Translation.

**Interesse an einer
Mitgliedschaft?**



Kontakt:
kontakt@dgmp-online.de
www.dgmp-online.de

Donnerstag | 13:45 – 14:30 Uhr

Raum: Aula

Keynote Lecture

Klinik-Clowns – Hintergrund und Wirkung

Moderation: Jenny Rosendahl



Maria Gundolf (Berlin)

stellvertretende künstlerische Leitung von ROTE NASEN Deutschland e.V., Klinik-Clown seit 20 Jahren, Humortrainerin

Krankenhausclowns leisten durch ihre Arbeit einen Beitrag zur psychosozialen Betreuung der Menschen – die Haltung des Clowns ist immer absichtslos, offen und nicht bewertend. In der Wirkung allerdings zeigt die über 20-jährige Erfahrung von ROTE NASEN Deutschland e.V. wichtige therapeutische Effekte, die auch immer mehr von Seiten des medizinischen Personals geschätzt und in der Zusammenarbeit gezielt genutzt werden.

Donnerstag | 15:00 – 16:30 Uhr

Raum: Aula

Symposium

Psychosomatik – Psychische Aspekte körperlicher Erkrankungen, Krankheitsverarbeitung

Chair: Benedict Herhaus

- 15:00 Uhr 196 Gesichter lesen, Emotionen verstehen: Emotionswahrnehmung bei Patient*innen mit milder kognitiver Beeinträchtigung
Rachana Mahadevan
- 15:18 Uhr 54 Partnerschaftliche Intimitätswahrnehmung und -diskrepanz: Auswirkungen auf Stress- und Schmerzempfinden bei chronischen Unterleibsschmerzen
Katharina von Stein
- 15:36 Uhr 211 Die Bedeutung von Resonanz in subjektiven Gesundheits- und Krankheitsvorstellungen von Neurodermitis-Betroffenen – Ergebnisse episodischer Interviews
Katharina Zeiser
- 15:54 Uhr 163 Die Rolle von Krankheitswahrnehmung und Bezugsnormen bei der Selbstbeurteilung der körperlichen Funktionsfähigkeit
Gregor Liegl
- 16:12 Uhr 103 Resonanz im Kontext chronischer Erkrankungen: Chronisch kranke junge Erwachsene und ihre Peers
Gundula Röhsch

Donnerstag

Donnerstag | 15:00 – 16:30 Uhr

Raum: Hörsaal

Nachwuchssymposium Junge Perspektiven – Teil 2: Posterpräsentationen

Chairs: Laura Hoffmann, Julia Roick

- | | | |
|-----------|-----|---|
| 15:00 Uhr | 79 | Interventionsphase der ProHome-Studie: Experimentelle Analysen und evidenzbasierte Empfehlungen für eine gesundheitsförderliche, produktivitäts- und arbeitszufriedenheitssteigernde Gestaltung der Arbeit im Homeoffice
<i>Alina Sprenger</i> |
| 15:07 Uhr | 270 | Vorstellung der KiTDS-Care-Studie: Zwischen Diagnose und Alltag Unterstützung und Herausforderungen für Eltern von Kindern mit einem Tumor-Dispositions-Syndrom
<i>Josefin Biermann</i> |
| 15:14 Uhr | 268 | Soziodemographische Faktoren und nicht diagnostizierter Typ-2-Diabetes: Die Rolle der Inanspruchnahme des Gesundheitswesens bei Menschen 40+ in Europa.
<i>Inken Fischer</i> |
| 15:21 Uhr | 264 | Berufliche Ungleichheiten beim Zugang zu Homeoffice während der COVID-19-Pandemie unter älteren Erwerbstätigen in Europa
<i>Robert Gutu</i> |
| 15:28 Uhr | 263 | Prädiktive Analyse der Zufriedenheit mit der beruflichen Situation von Krebspatient*innen im Rahmen einer intensivierten Beratungsintervention in Krebsberatungsstellen – Ergebnisse der CARES-Studie
<i>Hannah Lange</i> |
| 15:35 Uhr | 252 | Zuhause alt werden: Informelle Pflege im ländlichen Grenzgebiet zwischen Nordkorea und China
<i>Shiwei Chen</i> |
| 15:42 Uhr | 231 | Therapieadhärenz bei Cancer Survivors 6 bis 12 Monate nach Diagnose – eine Verlaufsanalyse unter Berücksichtigung des Sozioökonomischen Status
<i>Anne-Kathrin Köditz</i> |
| 15:49 Uhr | 189 | KiTDS-Care: Kinder mit Tumordispositionssyndromen (TDS) und ihre Familien – erste qualitative Ergebnisse zur Versorgungssituation und Unterstützungsbedarfe
<i>Josefin Biermann</i> |
| 15:56 Uhr | 181 | Der protektive Effekt von Lebenssinn auf psychische Komorbiditäten bei Krebspatient*innen (LUPE-Studie)
<i>Lisa Schiebeck</i> |
| 16:03 Uhr | 176 | Unterschiede in der gesundheitsbezogenen Lebensqualität in Abhängigkeit vom bisherigen Nutzungszeitraum der TK-Coach App
<i>Franziska de Vries</i> |
| 16:10 Uhr | 158 | Messung von Patient Empowerment bei familiärer Krebsbelastung – Entwicklung und Evaluation der GCOS-FAM Skala
<i>Katharina Klein</i> |
| 16:17 Uhr | 125 | Medizinische Invalidierung: Erfahrungen von Patientinnen und Patienten, Ursachen und psychologische Auswirkungen
<i>Seraina Lerch</i> |



Donnerstag | 15:00 – 16:30 Uhr

Raum: Seminarraum 1

Symposium

Gesundheit über die Lebensspanne: Kinder, Jugendliche, Alter

Chair: Kristina Winter

- | | | |
|-----------|-----|---|
| 15:00 Uhr | 77 | Schulerfahrungen und Gesundheitsverhalten von Grundschulkindern
<i>Michaela Trompke</i> |
| 15:22 Uhr | 202 | Gesundheitsfördernde Gestaltung von Schulen in Sachsen-Anhalt – Leben Schüler*innen gesundheitsfördernder Schulen gesünder?
<i>Marie Böhm</i> |
| 15:44 Uhr | 219 | Unsichtbarer Abbau? – Wie Betroffene Subjective Cognitive Decline erleben
<i>Franziska Keine</i> |
| 16:06 Uhr | 207 | Das Konzept der gesundheitlichen Kontrollüberzeugungen (Health Locus of Control - HLC) und seine Bedeutung für die Erforschung der Gesundheitsförderung bei alten Menschen
<i>Christian Janßen</i> |

Donnerstag | 15:00 – 16:30 Uhr

Raum: Seminarraum 2

Symposium

Lehre und Gesundheit im Studium

Chairs: Simone Weyers, Daniel Reimann

- | | | |
|-----------|-----|--|
| 15:00 Uhr | 274 | Infrastrukturelle Vorbereitung: Soziomaterielle Ansätze zum Übergang vom Studium zur Praxis, eine longitudinale Studie in Singapur
<i>Shiwei Chen</i> |
| 15:30 Uhr | 169 | Formatives Feedback mit PINGO in der Medizinischen Psychologie: Wahrnehmung und Nutzung durch Studierende im Modellstudiengang Humanmedizin
<i>Michaela Stratmann</i> |
| 16:00 Uhr | 66 | Macht dein Studienfach dich krank? Wie akademische Fachrichtungen die selbst eingeschätzte Gesundheit von Studierenden beeinflussen
<i>Marvin Reuter</i> |

Donnerstag | 15:00 – 16:30 Uhr

Raum: Seminarraum 3

Symposium

Sozialepidemiologie

Chairs: Irene Moor, Katja Götz

- | | | |
|-----------|-----|---|
| 15:00 Uhr | 292 | 35 Jahre nach dem Mauerfall: Gibt es noch gesundheitliche Unterschiede zwischen Ost und West?
<i>Niels Michalski</i> |
| 15:18 Uhr | 290 | Die Messung regionaler gesundheitlicher Ungleichheiten in urbanen Räumen – Eine Erweiterung des German Index of Socioeconomic Deprivation (GISD) auf großstädtische Bezirke
<i>Niels Michalski</i> |
| 15:36 Uhr | 157 | Mehr Gesundheit, aber wachsende soziale und gesundheitliche Ungleichheiten zwischen Bildungsgruppen als Folge der Bildungsexpansion?
<i>Stefanie Sperlich</i> |
| 15:54 Uhr | 135 | Soziale Determinanten der Prävalenz ärztlich verschriebener Arzneimittel in der Erwachsenenbevölkerung der USA zwischen 2000 und 2018
<i>Diego Montano</i> |
| 16:12 Uhr | 167 | Langfristige Trends in sozialen Ungleichheiten in der Gesundheit in Europa zwischen 2010 und 2024
<i>Hanno Hoven</i> |

Donnerstag | 15:00 – 16:30 Uhr

Raum: Seminarraum 4

Symposium

Ernährung & Gesundheit

Chair: Uwe Berger

- | | | |
|-----------|-----|--|
| 15:00 Uhr | 299 | Ist auffälliges Essverhalten in der vergangenen Dekade häufiger geworden? Vergleich der Daten aus zwei Repräsentativ-Befragungen in Deutschland
<i>Uwe Berger</i> |
| 15:30 Uhr | 22 | So is(s)t Deutschland? Eine Mixed-Methods-Studie kulinarischer Cluster
<i>Stephanie Beyer</i> |
| 16:00 Uhr | 262 | Maschinelle Lernverfahren zur Verbesserung der Diagnostik und Behandlung von Essstörungen
<i>Stefan Ehrlich</i> |

Donnerstag



Donnerstag | 16:30 – 17:30 Uhr

Raum: Hörsaal

Workshop der DGMS

Moderne Vereinsarbeit in der DGMS – Wie gelingt eine lebendige Beteiligung der Mitglieder?

Impulsreferat und Workshop mit Tobias Döppner zu „Moderne Vereinsarbeit in der DGMS – Wie gelingt eine lebendige Beteiligung der Mitglieder?“

- Zielgruppe: DGMS-Mitglieder und Nicht-Mitglieder, die sich für eine Mitgliedschaft interessieren. Wir hoffen auf rege Beteiligung! Interessierte können gerne eingeladen werden.
- Thema & Gestaltung: Wir möchten Mitglieder und Interessierte dazu einladen mit uns über moderne Formen der Vereinsarbeit und Möglichkeiten der Beteiligung an der Arbeit in der DGMS nachzudenken. Organisationsberater Tobias Döppe wird ein Impulsreferat halten und einen interaktiven Workshop mit uns gestalten.

Donnerstag | 17:00 – 19:00 Uhr

Raum: Aula

Mitgliederversammlung der DGMP, Verleihung Peter-Jacobi-Preis und Sabine-Grüsser-Sinopoli-Preis

Donnerstag | 17:30 – 19:00 Uhr

Raum: Hörsaal

Mitgliederversammlung der DGMS





Gesellschaftsabend

Restaurant SCALA im **JenTower** mit Blick über Jena

Freuen Sie sich auf einen besonderen Abend im SCALA, dem Fine-Dining-Restaurant mit der wohl besten Aussicht über Jena.

*Unser Konferenzdinner beginnt um **19:30 Uhr** mit einem stilvollen **Sektempfang** im höchsten Restaurant Thüringens (27. Stock des JenTowers auf 128 Metern Höhe), der den perfekten Rahmen für entspannte Gespräche und Networking bietet. Anschließend erwartet Sie ein **exklusives Dinner** in Buffetform, das kulinarische Highlights in eleganter Atmosphäre vereint.*

*Als besonderes Extra haben alle Gäste kostenlosen **Zugang zur Aussichtsplattform**, von der aus Sie Jena und seine Umgebung in spektakulärer Höhe bewundern können. Lassen Sie den Abend mit gutem Essen, anregenden Gesprächen und einem einzigartigen Blick über die Stadt ausklingen.*

Wir freuen uns darauf, diesen besonderen Abend mit Ihnen zu genießen!

Adresse: Leutragraben 1, 07743 Jena
– 65 Euro Eintritt | begrenztes Kartenkontingent –

Programmübersicht | Freitag, 05. September

	Aula	Hörsaal	Seminarraum 1
09:00 Uhr	Keynote Lecture: Stress im sozialen Kontext: soziale Prozesse als Ressource und Risiko → Seite 36		
10:00 Uhr	Preisverleihung, Ausblick auf 2027, Verabschiedung → Seite 36		
11:00 Uhr	Symposium: KI und Lehre → Seite 36	Symposium: Kommunikation (ÄPIA) → Seite 37	Symposium: Gesundheitsförderung, Prävention, Rehabilitation → Seite 37
12:00 Uhr	12:00 bis 12:30 Uhr Posterpräsentationen → Seite 22		
13:00 Uhr	12:30 bis 13:30 Uhr Mittagspause		
14:00 Uhr	Symposium: Trauma, politische Verfolgung (inkl. SED-Unrecht), Migration → Seite 40	Symposium: Versorgungsforschung 2 → Seite 40	Symposium: Post-Covid und Impffolgen → Seite 41
15:00 Uhr			
16:00 Uhr			
17:00 Uhr			
18:00 Uhr			

Freitag

Seminarraum 2	Seminarraum 3	Seminarraum 4
Symposium der AG-Geschlecht und Gesundheit der DGMS: Leerstelle Theorie. Theoretische Perspektiven der geschlechterbezogenen Gesundheitsforschung → Seite 38	Symposium: Psychobiologie und Stress → Seite 38	Symposium: Geschlecht und Gesundheit → Seite 39
12:00 bis 12:30 Uhr Posterpräsentationen → Seite 22		
12:30 bis 13:30 Uhr Mittagspause		
Symposium: Klimawandel und Gesundheit → Seite 41	Symposium: Arbeit & Gesundheit 2 → Seite 42	Symposium: Diversitätssensibilität in der psychoonkologischen Versorgung und Forschung → Seite 42

Freitag | 09:00 – 9:45 Uhr

Raum: Aula

Keynote Lecture

Stress im sozialen Kontext: soziale Prozesse als Ressource und Risiko

Moderation: Bernhard Strauß



Univ. Prof. Dr. Veronika Engert (Jena)

Soziale Fertigkeiten wie Empathie, Mitgefühl und Perspektivübernahme sind für gelingende zwischenmenschliche Interaktion unverzichtbar und gewinnen angesichts der zunehmenden globalen Vernetzung weiter an Bedeutung. Gleichzeitig können sie, trotz ihres überwiegend adaptiven Charakters, Risiken bergen. Insbesondere Empathie scheint eine „dunkle Seite“ zu haben, denn in der ständigen Konfrontation mit dem Leid anderer drohen Erschöpfung und Burnout. Empathischer Stress, bei dem Beobachtende in emotionaler und physiologischer Aktivierung mit einer direkt gestressten Person mitschwingen, verdeutlicht diese Schattenseite. Zugleich zeigen Studien, dass gezieltes Training sozialer Fertigkeiten wie Mitgefühl und Perspektivübernahme akute Stressreaktionen reduziert und langfristig psychische wie biologische Gesundheitsmarker verbessert. Damit wird deutlich, dass soziale Prozesse sowohl Belastung als auch Ressource darstellen – und dass das Training empathischer Fertigkeiten einen vielversprechenden Ansatz zur Förderung von Resilienz und Gesundheit in sozialen Kontexten bietet.

Freitag | 09:45 – 10:00 Uhr

Raum: Aula

Posterpreisverleihung der DGMS, Ausblick auf die kommenden Tagungen 2026/2027 und Verabschiedung

Freitag | 10:15 – 11:45 Uhr

Raum: Aula

Symposium

KI und Lehre

Chair: Sabine Fischbeck

- | | | |
|-----------|-----|---|
| 10:15 Uhr | 281 | Wissenschaftliche Kompetenzen und Einstellung zur Rolle von Wissenschaft unter Medizinstudierenden der Universität Augsburg
<i>Philipp Reicherts</i> |
| 10:45 Uhr | 247 | Angehörige nach Organspende fragen: Konzept und Evaluation eines Ausbildungskonzepts für Studierende der Medizin
<i>Sabine Fischbeck</i> |
| 11:15 Uhr | 197 | Ein multimodaler Ansatz zur Untersuchung der Kommunikationsleistung von Medizinstudierenden
<i>Giulia Zerbini</i> |

Freitag | 10:15 – 11:45 Uhr

Raum: Hörsaal

Symposium

Kommunikation (ÄPIA)

Chair: *Swetlana Philipp*

- | | | |
|-----------|-----|--|
| 10:15 Uhr | 282 | Von der Patienten- zur Personenzentrierung – Rekonstruktion der Entwicklung der S-1 Handlungsempfehlung zur Erstanamnese der DEGAM
<i>Ottomar Bahrs</i> |
| 10:37 Uhr | 165 | Informationsvideos in der genetischen Beratung: Auswirkungen auf die Arzt-Patient-Kommunikation, Zufriedenheit und ärztliche Belastung
<i>Julia Mahal</i> |
| 11:00 Uhr | 276 | EmPaCom – Empathic Patient Communication – ein eLearning-Programm zum Thema Empathie in der Arzt-Patient-Kommunikation
<i>Heike Maas</i> |
| 11:22 Uhr | 113 | Anliegen der Generation Z hinsichtlich Medizinischer Kommunikation und Psychischer Gesundheit
<i>Paul Pürcher</i> |

Freitag | 10:15 – 11:45 Uhr

Raum: Seminarraum 1

Symposium

Gesundheitsförderung, Prävention, Rehabilitation

Chair: *Katja Götz, Lisa Schmidt*

- | | | |
|-----------|-----|---|
| 10:15 Uhr | 45 | Modifikation des Praxistools „Fortschrittsdiagramm für Präventionsketten“ für den Einsatz in der dezentralen Präventionsberatung
<i>Melanie Jagla-Franke</i> |
| 10:37 Uhr | 46 | Evaluation der Struktur- und Prozessqualität der dezentralen Präventionsberatung
<i>Melanie Jagla-Franke</i> |
| 11:00 Uhr | 62 | Präventive Maßnahmen für FGM/C Betroffene in Deutschland – eine qualitative Studie
<i>Katja Götz</i> |
| 11:22 Uhr | 320 | Low intensive preventive care (LOPRECARE) – Präventionsprogramm zur Förderung der psychischen Gesundheit in strukturschwachen Regionen in Thüringen
<i>Katja Brenk-Franz</i> |



Freitag | 10:15 – 11:45 Uhr

Raum: Seminarraum 2

Symposium

Leerstelle Theorie. Theoretische Perspektiven der geschlechterbezogenen Gesundheitsforschung

Symposium der AG Geschlecht und Gesundheit der DGMS

Chair: Johanna Budke

- | | | |
|-----------|-----|--|
| 10:15 Uhr | 83 | Ein Kontinuum gynäkologischer Gewalt: Symbolische, strukturelle und langsame Gewalt am Beispiel der Antibabypille
<i>Jana Niemann</i> |
| 10:37 Uhr | 286 | Geschlecht in Behandlung. Theoretische und empirische Perspektiven auf Geschlechtervorstellungen in der Psychotherapie
<i>Ina Braune</i> |
| 11:00 Uhr | 242 | Geschlecht, Gewalt und Agency: medizinische Behandlungserfahrungen intergeschlechtlicher Menschen in Jugend und Erwachsenenalter
<i>Elio Clemenz</i> |
| 11:22 Uhr | 134 | Doing Becoming a Mother in der Geburtshilfe. Die Reflexive Übergangsforschung als theoretische Perspektive für das Verstehen der perinatalen (Re)Traditionalisierung von Geschlechterverhältnissen in Paarkonstellationen
<i>Bettina Staudenmeyer</i> |

Freitag | 10:15 – 11:45 Uhr

Raum: Seminarraum 3

Symposium

Psychobiologie und Stress

Chair: Veronika Engert

- | | | |
|-----------|-----|---|
| 10:15 Uhr | 325 | Psychische Gesundheit von Frauen im Fokus: Eine Studie zum Einfluss von Stress- und Sexualhormonen auf Empathische Prozesse (SSHE)
<i>Magdalena Degering</i> |
| 10:37 Uhr | 253 | Effekte wacher Ruheintervalle auf die Gedächtniskonsolidierung und elektrophysiologische Aktivität in gesunden älteren Erwachsenen
<i>Wolf Pink</i> |
| 11:00 Uhr | 43 | Das EEG als Schlüsselinstrument der Schlafmedizin. Eine wissenssoziologisch-soziotechnische Analyse einer Feldkonstitution
<i>Svenja Reinhardt</i> |
| 11:22 Uhr | 25 | Evaluation des Projekts „Starke Geschwister!“ – Wie wirksam sind Unterstützungsangebote für Geschwister chronisch kranker Kinder und Jugendlicher?
<i>Melanie Jagla-Franke</i> |

Freitag | 10:15 – 11:45 Uhr

Raum: Seminarraum 4

Symposium
Geschlecht und Gesundheit

Chair: Hendrik Berth

- 10:15 Uhr 217 „Du bist zwar Mutter, aber du bist auch ein Kind.“ – Die Bedeutung ungewollter Schwangerschaften bei minderjährigen Frauen in Deutschland für die sexuelle und reproduktive Gesundheit: Eine biografisch-narrative Analyse
Kristina Winter
- 10:37 Uhr 71 Stigmatisierung von Schwangerschaftsabbrüchen: Zwischen individueller Erfahrung und gesellschaftlicher Haltung
Marie Bernard
- 11:00 Uhr 97 Posttraumatische Belastung und sexuelle Störungen bei Frauen mit Suchterkrankungen – Herausforderungen für eine geschlechtssensible psychosoziale Versorgung
Dennis Jepsen

Freitag | 12:00 – 12:30 Uhr

Raum: Foyer

Posterpräsentationen

→ siehe Seite 22



Freitag

Freitag | 13:45 – 15:15 Uhr

Raum: Aula

Symposium

Trauma, politische Verfolgung (inkl. SED-Unrecht), Migration

Chair: Bernhard Strauß

- | | | |
|-----------|-----|---|
| 13:45 Uhr | 304 | Langzeitfolgen leiser Repression in der DDR: Auswirkungen auf Psyche, Inflammation und zelluläre Alterung
<i>Ruth Marheinecke</i> |
| 14:03 Uhr | 303 | Charakterisierung der Betroffenen von SED-Unrecht im Rahmen einer repräsentativen Befragung in den Neuen Bundesländern
<i>Marie-Theresa Kaufmann</i> |
| 14:21 Uhr | 300 | Cumulative Hardship: The Role of Perceived Injustice in Linking War-Related Trauma and Discrimination with Mental Health
<i>Christiane Wesarg-Menzel</i> |
| 14:39 Uhr | 311 | Stigmatisierung und Versorgung: Herausforderungen und Chancen in der Behandlung von Menschen mit Unrechtserfahrungen in der DDR
<i>Tobias Schott</i> |
| 14:57 Uhr | 321 | Einmal benachteiligt, immer benachteiligt? Strukturelle Stigmatisierung Betroffener von SED-Unrecht im Rahmen der Gesundheitsversorgung
<i>Anne Weiß</i> |

Freitag | 13:45 – 15:15 Uhr

Raum: Hörsaal

Symposium

Versorgungsforschung 2

Chairs: Katja Götz, Miriam Körner

- | | | |
|-----------|-----|--|
| 13:45 Uhr | 86 | Living on my own – Autonomie und Entscheidungsfindung aller Akteur:innen im Pflegearrangement distance caregiving
<i>Farina Bünning</i> |
| 14:03 Uhr | 224 | „Das ist ja kein Thema wie eine Lungenarterienembolie“ – qualitative Interviews mit Notaufnahmepersonal zur Versorgungsoptimierung von Patient:innen mit Häuslicher oder Sexualisierter Gewalterfahrung
<i>Martina Schmiedhofer</i> |
| 14:21 Uhr | 301 | Psychosoziale Versorgung in strukturschwachen Regionen Thüringens nach der Corona-Pandemie – Perspektiven von Fachkräften der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<i>Monika Bauer</i> |
| 14:39 Uhr | 212 | Zeitliche Entwicklung der Depressionsprävalenz: Soziodemografische Unterschiede
<i>Johannes Beller</i> |

Freitag | 13:45 – 15:15 Uhr

Raum: Seminarraum 1

Symposium

Post-Covid und Impffolgen

Chair: Sabine Fischbeck

- | | | |
|-----------|-----|---|
| 13:45 Uhr | 117 | Symptombelastung, Versorgungspfade und -erfahrungen von Post-COVID-Betroffenen (SCOPE-CARE): Studienprotokoll einer Mixed-Methods-Studie
<i>Mirja Baumgart</i> |
| 14:03 Uhr | 278 | Entfremdung in der Krise: COVID-19-Impfskeptiker in Singapur
<i>Shiwei Chen</i> |
| 14:21 Uhr | 124 | Psychobiologische Prädiktoren für Behandlungsergebnisse nach neurologischer stationärer POST-COVID-Rehabilitation
<i>Stefan Salzmann</i> |
| 14:39 Uhr | 267 | Verbesserung der Versorgungssituation von Long-/Post-COVID-Betroffenen (LCovBStudie)
<i>Johanna Schuster</i> |
| 14:57 Uhr | 87 | Stigmatisierung bei COVID-19 und vergleichbaren Infektionskrankheiten: Systematische Erfassung von Messinstrumenten und Interventionen
<i>Samuel Tomczyk</i> |

Freitag | 13:45 – 15:15 Uhr

Raum: Seminarraum 2

Symposium

Klimawandel und Gesundheit

Chair: Melanie Jagla Franke

- | | | |
|-----------|-----|--|
| 13:45 Uhr | 53 | Klimawandelbedingte Gesundheitsrisiken im Sport: Bundesweite Daten zu Wissens- und Präventionsdefiziten auf Mikro- und Mesoebene
<i>Sven Schneider</i> |
| 14:07 Uhr | 209 | Stadt der Zukunft: Gesunde und nachhaltige Metropolen. Neue Wege zum Dialog zwischen Wissenschaft und Zivilgesellschaft
<i>Christian Janßen</i> |
| 14:29 Uhr | 37 | Sportler vor den Gesundheitsrisiken durch den Klimawandel? – Das „Sports, Clubs and Climate Change Pyramid Model“
<i>Luisa Bade</i> |
| 14:51 Uhr | 323 | Naturbasierte Interventionen zur Förderung von Resilienz und Biodiversitätsbewusstsein: Entwicklung eines gesundheitsfördernden Stationsparks am „Zukunftsdorf Waldhof“
<i>Katharina Wick</i> |



Freitag | 13:45 – 15:15 Uhr

Raum: Seminarraum 3

Symposium

Arbeit & Gesundheit 2

Chair: Hendrik Berth

- | | | |
|-----------|-----|---|
| 13:45 Uhr | 283 | Cybermobbing als psychische Arbeitsbelastung. Eine Untersuchung von Einflussfaktoren am Beispiel Schule (Teil 1): Datenbasis und deskriptive Ergebnisse
<i>Marius Quernes</i> |
| 14:07 Uhr | 289 | Cybermobbing als psychische Arbeitsbelastung. Eine Untersuchung von Einflussfaktoren am Beispiel Schule (Teil 2): Multivariate Analyse und Diskussion
<i>Hans-Joachim Lincke</i> |
| 14:29 Uhr | 287 | Psychische Belastung von Schulleitungen: Ergebnisse einer bundesweiten Erhebung in 14 Bundesländern (Teil 2 von 2)
<i>Matthias Nübling</i> |
| 14:51 Uhr | 69 | Arbeit und Gesundheit in der Landesverwaltung Schleswig-Holstein – Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung in Verwaltung, Landespolizei und Schulbereich
<i>Betje Schwarz</i> |

Freitag | 13:45 – 15:15 Uhr

Raum: Seminarraum 4

Symposium

Diversitätssensibilität in der psychoonkologischen Versorgung und Forschung

Chairs: Demet Dingoyan, Ines Heinen

- | | | |
|-----------|-----|---|
| 13:45 Uhr | 294 | Diversitätssensible Entwicklung, Adaptation und Anwendung von Erhebungsinstrumenten – Fallstricke und Lösungsansätze
<i>Adekunle Adedeji</i> |
| 14:07 Uhr | 284 | Psychoonkologische Versorgung von sexuellen und geschlechtlichen Minderheiten
<i>Lara Dreismann</i> |
| 14:29 Uhr | 285 | Diversität und Diskriminierung in der ambulanten psychoonkologischen Versorgung
<i>Ines Heinen</i> |
| 14:51 Uhr | 288 | Türkischsprachige Onko-Lots:innen (TOL): Herausforderungen und Chancen bei der onkologischen Versorgung von türkischsprachigen Patient:innen mit Krebserkrankung
<i>Demet Dingoyan</i> |



Einladung!



Kongress

Gesundheit gestalten –

Gemeinsam gesellschaftlichen Herausforderungen begegnen

29. September bis 02. Oktober 2026 | Göttingen

Gemeinsamer Jahreskongress der 4 Fachgesellschaften

DEGAM

DGSMP

DGMS

EbM-Netzwerk



Kongress **Gesundheit gestalten | 2026**

29.09. – 02.10.2026

Wo?

Georg-August-Universität Göttingen
Zentrales Hörsaalgebäude (ZHG) und
Nachbargebäude
Platz der Göttinger Sieben 5
37073 Göttingen



kongress-gesundheit-gestalten.de



Weitere Informationen
und
regelmäßige Updates

Veranstalter:



ABSTRACTBAND

Die gesammelten Abstracts stehen im PDF-Format zur Verfügung und können nach dem Kongress auf der Kongresswebseite heruntergeladen werden.

ANWESENHEITSERFASSUNG UND TEILNAHMEBESCHEINIGUNG

Bitte melden Sie sich am Kongressort (Ernst-Abbe-Hochschule Jena) am Registrierungscounter (Foyer der Aula) an. Sie erhalten dort das personalisierte Kongress-Batch und sind dann damit für den Kongress registriert. Die Teilnahmebescheinigung wird Ihnen ca. 2 Wochen nach Kongressende per E-Mail zugesandt.

DATENSCHUTZ

Hinweise zum Datenschutz finden Sie hier: <https://www.kukm.de/datenschutz>

FORTBILDUNGSPUNKTE DER OSTDEUTSCHEN PSYCHOTHERAPEUTENKAMMER

Der Kongress ist bei der Landesärztekammer Thüringen (LÄK) zertifiziert mit Anerkennung durch die Ostdeutsche Psychotherapeuten-Kammer (OPK):

Tag 1 (03.09.2025): 2 Punkte,

Tag 2 (04.09.2025): 6 Punkte,

Tag 3 (05.09.2025): 6 Punkte.

Um die Punkte zu erhalten, tragen Sie sich bitte in die am Registrierungscounter ausliegenden Listen ein.

FOTOGRAFIEREN/AUFNAHMEN

Es ist untersagt, während der wissenschaftlichen Sitzungen ohne ausdrückliche Genehmigung des Veranstalters zu fotografieren, zu filmen oder Tonmitschnitte vorzunehmen. Mit Betreten des Kongress-Ortes (Eingang Aula Ernst-Abbe-Hochschule Jena) stimmen Sie zu, auf Fotos, die der Dokumentation des Kongresses dienen, erkennbar zu sein. Für darüber hinaus entstehende private Fotos und deren Verbreitung durch die Teilnehmenden übernimmt der Veranstalter keine Verantwortung.

FUNDBÜRO

Fundsachen können während des Kongresses am Registrierungscounter abgegeben werden.

GARDEROBE

Die Garderobe befindet sich in der Aula rechts hinter dem Podium.

HAFTUNG

Für Verluste, Unfälle oder Schäden – gleich, welchen Ursprungs – an Personen und Sachen haften weder die Veranstalter noch die Kongress- und Kulturmanagement GmbH. Teilnehmer:innen und Begleitpersonen nehmen auf eigene Verantwortung an dem Kongress und allen begleitenden Veranstaltungen teil.

POSTERPRÄSENTATION

Die Poster können über den gesamten Kongresszeitraum besichtigt werden. Die Posterpräsentation findet am Donnerstag, den 04.09.2025, und am Freitag, den 05.09.2025, jeweils von 12:00 bis 12:30 Uhr im Foyer statt.

TEILNAHME- UND STORNIERUNGSBEDINGUNGEN

Alle Gebühren für die Kongressteilnahme und die Abendveranstaltungen (Gesellschaftsabend im Restaurant SCALA) werden im Namen und auf Rechnung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Psychologie e.V. erhoben. Die Gebühren für die Kongressteilnahme sind umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22 a UStG.

Die Gebühren für die Abendveranstaltungen beinhalten die derzeit gültige Mehrwertsteuer in Höhe von 19%. Die Steuernummer der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Psychologie e.V. lautet: 081/141/03900.

Die Bearbeitungs- und Stornierungsgebühren werden im Namen und auf Rechnung der Kongress- und Kulturmanagement GmbH (KUKM GmbH) erhoben und beinhalten die derzeit gültige Mehrwertsteuer in Höhe von 19%. Die USt.-ID der KUKM GmbH lautet: DE158265638.

Ermäßigte Preise können nur in Anspruch genommen werden, wenn ein entsprechender Nachweis bei der Kongress- und Kulturmanagement GmbH vorliegt. Dieser kann im Registrierungssystem hochgeladen oder per Post an Kongress- und Kulturmanagement GmbH, Rießnerstraße 12 B, 99427 Weimar oder per E-Mail an kongress-dgmp-dgms@kukm.de eingereicht werden.

Die Buchung ist verbindlich. Umbuchungen und Stornierungen bedürfen der Schriftform. Eine kostenfreie Stornierung ist bis 14 Tage nach Anmeldung möglich; bis zum 05.08.2025 fällt eine Stornierungsgebühr in Höhe von 35,00 € an und ab dem 06.08. ist eine Rückerstattung nicht mehr möglich. Es besteht jedoch die Möglichkeit, einen Ersatzteilnehmer zu benennen. Die Kosten für diese und andere Umbuchungen betragen 35,00 €. Bei Widerspruch und selbstverschuldeter Rücklastschrift wird zusätzlich eine Gebühr von 35,00 € in Rechnung gestellt.

W-LAN

Während des Kongresses steht Ihnen kostenfreies W-LAN zur Verfügung. Den Zugangscode bekommen Sie bei der Registrierung am Counter. Alternativ ist auch ein Zugang per EDUROAM möglich.

INFORMATIONEN FÜR REFERENT:INNEN

Die Räume in der Ernst-Abbe-Hochschule Jena sind jeweils mit Laptop, Beamer und Leinwand ausgestattet. In der Aula gibt es ein Podium, Beamer und Laptop sowie ein Headset bzw. Ansteckmikrofon. Bitte bringen Sie Ihren Vortrag auf einem USB-Stick mit und spielen Sie diesen ca. 30 Minuten vor Sitzungsbeginn auf den Desktop des Laptops (Format MS-PowerPoint oder PDF). Darüber hinaus ist es möglich eigene Geräte anzuschließen. Hierfür stehen VGA- und HDMI-Anschlüsse zur Verfügung. Adapter (z.B. von USB-C auf HDMI) sollten selbst mitgebracht werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Technik-Verantwortlichen Dr. Nico Schneider unter: nico.schneider@med.uni-jena.de.

INFORMATIONEN FÜR POSTERAUTOR:INNEN

Poster-Format: 120 cm x 90 cm (~ DIN A 0, Hochformat)

Die Präsentation der Poster befindet sich im Foyer der Aula Ernst-Abbe-Hochschule Jena sowie im Foyer im 1. OG. Die Poster können über den gesamten Kongresszeitraum besichtigt werden. Bitte melden Sie sich mit Ihrem Poster gleich nach Ankunft am Registrierungscounter. Sie bekommen dort die Information, wo und wie Sie Ihr Poster befestigen.

Bitte halten Sie sich am Donnerstag, 04.09.2025, und/oder am Freitag, 05.09.2025, von 12:00 – 12:30 Uhr an Ihrem Poster für etwaige Fragen der anderen Kongressteilnehmenden bereit.

Wir bitten Sie, Ihr Poster bis spätestens Freitag, 15:30 Uhr abzuhängen. Poster, die bis zum diesem Zeitpunkt nicht abgenommen sind, werden entfernt und vernichtet.



Informationen zur Anreise

ANREISE ZUM KONGRESSORT

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
Aula – Haus 4, Etage –1 [R. 04.–1.01]
Carl-Zeiss-Promenade 2
07745 Jena

ANREISE MIT PKW

Im Navi eingeben: **Moritz-von-Rohr-Straße 9** (dort befindet sich das Parkhaus mit freier Einfahrt und kostenfreien Parkplätzen)

Bitte nutzen Sie unbedingt das Parkhaus. Der Fußweg zum Kongress-Ort beträgt ungefähr 200m. Es gibt keine Dauer-Parkplätze direkt am Kongress-Gebäude.

ANREISE VIA ÖPNV

Mit der Bahn aus Richtung Osten oder Süden:

Fahren Sie mit dem Zug bis zum Bahnhof Jena Paradies. Gehen Sie Richtung Stadtmitte zum Holzmarkt. Von dort gelangen Sie in etwa 10 Minuten mit den Buslinien 10, 11, oder 12 (Richtung Beutenberg, Ammerbach, Winzerla) zur Haltestelle Ernst-Abbe-Hochschule oder Sie machen einen ca. 20-minütigen Spaziergang zur Hochschule.

Mit der Bahn aus Richtung Westen oder Norden:

Fahren Sie mit dem Zug bis zum Bahnhof Jena West.
Gehen Sie zum Ausgang Richtung Osten (Stadtmitte). Von dort können Sie mit der Buslinie 10, 11 oder 12 Richtung Beutenberg fahren und ebenfalls an der Haltestelle Ernst-Abbe-Hochschule aussteigen.
Wenn Sie in Richtung Westen gehen, können Sie in ca. 15 Min. zu Fuß zum Veranstaltungsort laufen.

Mit dem Fernbus bis Haltepunkt Jena ZOB:

Zu Fuß ins Stadtzentrum (5 min.), dann per Bus (Linie 10, 11 oder 12) Richtung Beutenberg, Ammerbach, Winzerla bis Haltestelle Ernst-Abbe-Hochschule.

LAGEPLAN UND ZUGANG ZUM VERANSTALTUNGSORT

Bitte nutzen Sie den Haupteingang und gehen Sie durch das Gebäude Nr. 2 (im oberen Lageplan grün gekennzeichnet) durch. Der Kongress findet in der Aula und angrenzenden Räumen des Konferenz- und Lehrzentrums statt (**Gebäude Nr. 4**, im Lageplan gelb). Bitte orientieren Sie sich an der Ausschilderung zur Aula. Ab Haupteingang Carl-Zeiss-Promenade werden Ihnen Aufsteller den Weg weisen.

Personen, die auf Informationen zum barrierefreien Zugang zu den Veranstaltungsräumen (inkl. Parkplatz und Behinderten-WC) angewiesen sind, wenden sich bitte an Frau Dr. Katja Brenk-Franz unter:

katja.brenk-franz@med.uni-jena.de.



Campusplan der EAH Jena

- ▲ Haupteingang / Startpunkt
- ① Haus
- ⊙ Bushaltestelle ÖPNV
- P Gästeparkplatz
- ▲ Hauseingang
- Treppenhaus



Verzeichnis der Referent:innen

A		
Adedeji, Adekunle.....	42	
Ansmann, Lena	13, 16	
B		
Bade, Luisa	41	
Bahrs, Ottomar.....	37	
Bauer, Monika	40	
Batury, Victoria	17, 21	
Baumgart, Mirja.....	41	
Beller, Johannes.....	40	
Berger, Uwe.....	31	
Bernard, Marie.....	39	
Berth, Hendrik.....	39, 42	
Beyer, Stephanie.....	19, 31	
Biermann, Josefin.....	29	
Böhm, Marie	30	
Braune, Ina	38	
Brenk-Franz, Katja	37	
Budke, Johanna.....	38	
Bünning, Farina.....	40	
Burr, Hermann	18	
C		
Chen, Shiwei	19, 29, 30, 41	
Clemenz, Elio	38	
D		
Degering, Magdalena.....	38	
Deubner, Rolf.....	10, 16	
de Vries, Franziska	29	
Dietz, Thilo.....	20	
Dingoyan, Demet.....	42	
Döppner, Tobias	32	
Dreismann, Lara.....	42	
E		
Ehrlich, Stefan	31	
Eidswick, Jennifer.....	19	
Engert, Veronika	36, 38	
F		
Fabry, Götz.....	10, 16	
Fischbeck, Sabine	36, 41	
Fischer, Inken	29	
G		
Gerlinger, Thomas.....	16	
Glesmer, Heide.....	11	
Götz, Katja	21, 31, 37, 40	
Götz, Simon.....	18	
Gundolf, Maria.....	28	
Gutu, Robert.....	29	
H		
Häberle, Nicola.....	18	
Heinen, Ines.....	42	
Herhaus, Benedict.....	28	
Hoffmann, Cosma	21	
Hoffmann, Laura.....	29	
Hofreuter-Gätgens, Kerstin	19	
Hoven, Hanno.....	31	
I		
Inhestern, Laura.....	21	
J		
Jagla-Franke, Melanie	17, 37, 38, 41	
Janßen, Christian.....	30, 41	
Jepsen, Dennis	39	
K		
Kaufmann, Marie-Theresa	40	
Keine, Franziska	30	
Keller, Kai.....	20	
Kendel, Friederike	10, 16	
Klein, Katharina.....	29	
Knöchelmann, Anja	21	
Köditz, Anne-Kathrin	29	
Körner, Miriam	40	
Kowalski, Christoph	21	
Kröckert, Desiree	17	
Krumm, Silvia.....	18	
L		
Lange, Hannah	29	
Lerch, Seraina	29	
Liegl, Gregor.....	28	
Lincke, Hans-Joachim.....	42	
Lüdecke, Daniel.....	20	
Lukaszczik, Matthias.....	10	
M		
Maas, Heike.....	37	
Mahadevan, Rachana	28	
Mahal, Julia	37	
Marheinecke, Ruth	40	
Mehnert-Theuerkauf, Anja.....	13, 18	
Michalski, Niels	31	
Montano, Diego.....	31	
Moor, Irene.....	31	
Munz, Johanna.....	17	

N

Niemann, Jana.....	17, 38
Nübling, Matthias.....	20, 42

P

Petrautzki, Isabelle.....	18
Pförtner, Timo-Kolja	19
Philipp, Swetlana.....	10, 16, 37
Pink, Wolf.....	38
Pürcher, Paul.....	37

Q

Quernes, Marius.....	42
----------------------	----

R

Ramminger, Rick.....	17
Reichert, Philipp.....	36
Reimann, Daniel	30
Reinhardt, Svenja	38
Reuter, Marvin	30
Röding, Dominik.....	19
Röhnsch, Gundula.....	28
Roick, Julia.....	29
Rosendahl, Jenny.....	28

S

Salzmann, Stefan.....	41
Schiebeck, Lisa	12, 29
Schmidt, Lisa.....	37
Schmiedhofer, Martina.....	40
Schneider, Sven.....	41
Schott, Tobias	40
Schraub, Antonia.....	17
Schuster, Johanna	41

Schwarz, Betje.....	18, 42
Schwertel, Tamara	20
Sender, Annekathrin.....	12, 18
Sibert, Nora Tabea	18
Soff, Johannes.....	18
Spangenberg, Lena	11
Sperlich, Stefanie.....	19, 31
Sprenger, Alina	29
Stadler-Werner, Babette	10, 16
Staudenmeyer, Bettina	19, 38
Stratmann, Michaela.....	30
Strauß, Bernhard	13, 36, 40
Stullich, Amanda.....	20
Supplieth, Juliana	17

T

Tomczyk, Samuel	41
Trompke, Michaela	30

V

von Stein, Katharina	20
----------------------------	----

W

Weiß, Anne.....	40
Wesarg-Menzel, Christiane.....	40
Weyers, Simone.....	30
Wick, Katharina	41
Winter, Kristina	30, 39

Z

Zeiser, Katharina	28
Zerbini, Giulia	36
Zimmermann, Fabian	20

REDAKTIONELLE ANGABEN

Redaktion: Anja Mehnert-Theuerkauf, Michaela Schlett (Leipzig)

Gestaltung: Barbara Brendel (Leipzig)

KONGRESSORGANISATION

Kongress- und Kulturmanagement GmbH

Miriam Bitterlich

Rießnerstr. 12 B

99427 Weimar

www.kukm.de

BILDNACHWEISE

Cover – Vorderseite (Jena Saaleaue-Panorama_Querformat)

© JenaKultur, André Gräf/Jenaparadies

Seite 7 (Ernst-Abbe-Hochschule Jena, Luftaufnahme Campus)

© Sebastian Reuter (Jena)

Seite 11 (Mit Ecological Momentary Assessments werden wiederholt sich verändernde Symptome, Gedanken oder Kontextfaktoren im Alltag von Personen erfasst)

© Lena Spangenberg (Leipzig)

Seite 13 (Jena Stadtansicht Abend_Querformat)

© JenaKultur, André Gräf/Jenaparadies

Seite 17 (Young woman in lecture turning to camera)

© contrastwerkstatt/stock.adobe.com

Seite 19 (Die Inklusion)

© debert/stock.adobe.com

Seite 20 (Case study Concept. Chart with keywords and icons. The meeting at the white office table)

© STOATPHOTO/stock.adobe.com

Seite 21 (Mentoring Lunch 2018)

© Dirk Hofmeister (Leipzig)

Seite 23 (Nutzung der Gesundheits-APP MIKA)

© Jens Gerber (Frankfurt/M.)

Seite 24 (Poster auf Kongress 2018)

© Dirk Hofmeister (Leipzig)

Seite 32 (Vor dem Vortrag)

© Dirk Hofmeister (Leipzig)

Seite 33 (SCALA Panorama)

© SCALA Jena

Seite 39 (Wissenschaft to go – auf der Posterausstellung)

© Dirk Hofmeister (Leipzig)

Seite 47, oben (Campusplan Ernst-Abbe-Hochschule Jena)

© ART-KON-TOR

Seite 47, unten (Campusplan)

© Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Seite 52, oben (Jena, Blickrichtung West mit Innenstadt und EAH im Herbst)

© Uwe Berger

Seite 52, Mitte (Jena, Innenstadt, Wagnergasse)

© Uwe Berger

Seite 52, unten (Jena, Innenstadt, Carl-Zeiss-Campus)

© Uwe Berger

Cover – Rückseite (Staedtekette-Burgauer Bruecke-Jena-2)

© Thüringer Tourismus GmbH, Moritz Kertzsch

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Trotz sorgfältiger Bearbeitung aller termingerecht eingegangenen Unterlagen kann der Hersteller keine Gewähr für vollständige und richtige Eintragungen übernehmen.

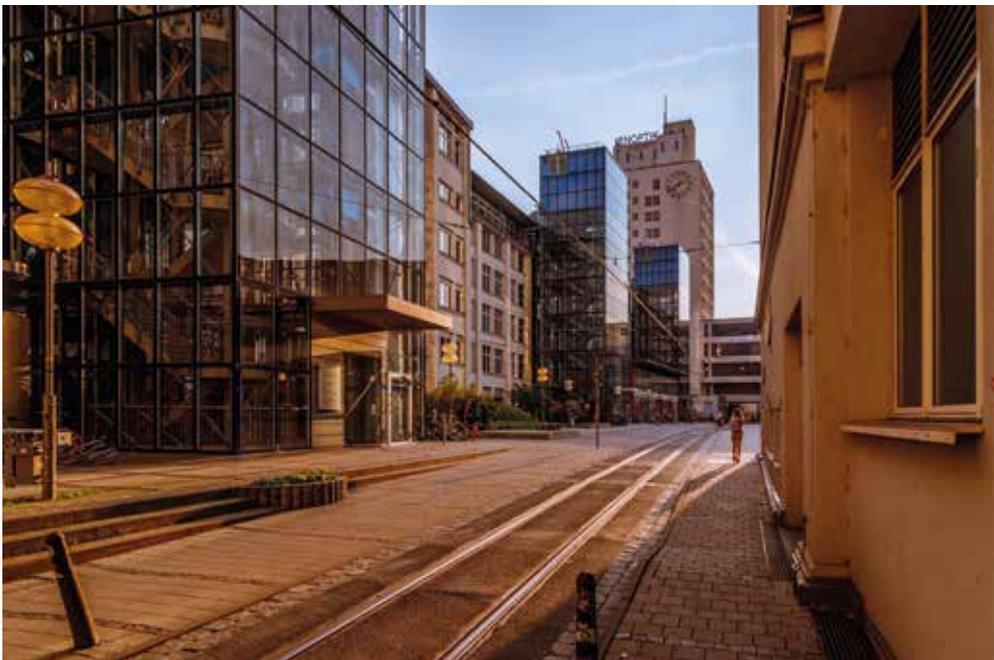
Schadenersatz für fehlerhafte und unvollständige oder nicht erfolgte Eintragungen und Anzeigen ist ausgeschlossen. Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte der ständig aktualisierten Homepage:

<https://dgmp-online.de/dgmp-dgms-kongress-2025/>.

COPYRIGHT

Alle Rechte, wie Nachdruck auch von Abbildungen, Vervielfältigungen jeder Art, Vortrag, Funk, Tonträger und Fernsehsendungen sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, auch auszugsweise, behalten wir uns vor.





Save The Date!



6. bis 8. Oktober 2027 in Augsburg

Gemeinsamer Kongress der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Psychologie (DGMP)
und der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS):

**„Biopsychosoziale Perspektiven:
Interdisziplinär denken, holistisch behandeln“**

